

**XXII. GP.-NR****709 /J****2003 -07- 10****ANFRAGE****der Abgeordneten Mag. Ulli Sima****und GenossInnen****an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft  
betreffend Verkehrshölle und andere Umweltbelastung für Österreich nach Eröffnung  
des Outlet-Centers bei Kleinhaugsdorf**

Am 1. September 2003 soll bei der Excalibur City am Grenzübergang Kleinhaugsdorf ein Mega Factory Outlet des britischen Betreibers Freeport eröffnet werden.

4 Millionen Kunden pro Jahr, davon 2 Millionen am Wochenende und 80 % aus Österreich – das erwartet sich der Betreiber des 22 400 m<sup>2</sup> großen Centers im tschechischen Hate. Dann ist mit bis zu 14 000 Autos an den Wochenenden zu rechnen, geöffnet ist natürlich 7 Tage die Woche und von 8 – 21 Uhr. Ein derartiger Betrieb - und vor allem der Verkehr dorthin und zurück – bleibt keinesfalls ohne Auswirkung auf die Umwelt. 1997 hat es in Tschechien eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) zum Outlet in Hate gegeben, jedoch keine grenzüberschreitende, da Tschechien damals die ESPOO-Konvention zu grenzüberschreitenden UVPs noch nicht ratifiziert hatte. Es wurde damals die Ansicht vertreten, das Vorhaben hätte keine grenzüberschreitenden Auswirkungen. Angesichts der zu erwartenden Verkehrslawine entspricht dies keinesfalls den Tatsachen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft nachstehende

**Anfrage:**

- 1) Ist Ihnen die tschechische UVP-Verfahrensdokumentation zur 1997 abgeschlossenen UVP für das Outlet Center in Hate bekannt?
- 2) Stimmen Ihres Wissens die in der 1997 in den UVP-Unterlagen gemachten Angaben mit dem jetzt realisierten Bauvorhaben überein?
- 3) Können Sie der Öffentlichkeit die UVP-Verfahrensdokumentation aus dem Jahr 1997 zur Verfügung stellen?
- 4) Schließen Sie als zuständiger Umweltminister jegliche Umwelt-Belastung für Österreich nach der Eröffnung des Outlet-Centers bei Kleinhaugsdorf aus?
- 5) Falls ja, warum?
- 6) Falls nein, welche Belastungen erwarten Sie konkret für die Bevölkerung?
- 7) Schließen Sie aus, dass die erwarteten 14 000 Autos an den Wochenenden, die Bevölkerung in der Grenzregion massiv belasten?
- 8) Treten Sie für eine grenzüberschreitende UVP für das genannte Projekt ein?

- 9) Falls nein, warum nicht?
- 10) Falls ja, werden Sie dies Ihren tschechischen Ansprechpartnern mitteilen?
- 11) Haben Sie mit den Bürgermeistern der anliegenden österreichischen Orte bereits Kontakt in dieser Causa aufgenommen?
- 12) Falls ja, wie würden Sie die Stimmung bezüglich Eröffnung des Centers in den grenznahen Gemeinden bezeichnen?
- 13) Hat Österreich bisher in der Causa zwecks drohender Verkehrslawine und Umweltbelastung Gespräche mit den tschechischen Ansprechpartnern geführt?
- 14) Falls ja, mit wem und mit welchem Inhalt?
- 15) Falls nein, warum nicht?
- 16) Würden Sie eine grenzüberschreitende UPV mit aufschiebender Wirkung befürworten?
- 17) Falls nein, warum nicht?

Ulrike Sina

Christoph Schuster

Q. Ruth

Christoph Schuster